



Tiere und ihre Farben

Gut getarnt

Viele Tiere haben die gleiche Farbe wie ihre Umgebung, sodass sie sich gut in dieser **verstecken** können. Von ihren **Feinden** können sie nicht so leicht gesehen und **auf der Jagd** von ihrer Beute nicht so schnell entdeckt werden.



Das **Chamäleon** hat es besonders gut, denn es kann seine **Farbe ändern**, sooft es möchte.



In der **gelbbraunen Savanne** kann sich der **Löwe** meist unentdeckt an seine Beute heranschleichen.



Kaum in der **weißen Pracht** auszumachen: **Schneehase** und **Polarfuchs**

Wer ist der Schönste im ganzen Land?

Bei der **Partnersuche** der **Vögel** spielt besonders das Aussehen eine große Rolle. Die Männchen sind mit prächtigen, **bunten Federkleidern** ausgestattet, um die Weibchen anlocken und beeindrucken zu können. Die Weibchen dagegen sind meist in **natürlichen Tarnfarben** gekleidet, um sich und ihre Jungen vor Feinden zu verstecken.



Der **Pfau** möchte mit seinem **prächtigen Gefieder** eine Partnerin anlocken.

Das Zebra und seine Streifen

Seine **schwarz-weißen Streifen** hat das Zebra, um sich in der Herde gut **verstecken** zu können. Stehen nämlich mehrere Tiere zusammen, kann das einzelne Zebra von Feinden kaum noch ausgemacht werden. Außerdem schützt sein Muster das Zebra vor gemeinen **Fliegen** und **Mücken**, denn die Insekten können die Zebras durch ihr feingestricheltes Muster nicht mehr wahrnehmen.



Nicht nur hübsch anzusehen, sondern auch sehr **praktisch**: Das **schwarz-weiße Fell** der Zebras.

Du bist, was du isst

Flamingos und Krebse verdanken ihre **rote Farbe** ihren **Essgewohnheiten**. Sie lieben Algen, kleine Krabben und Fische, die rote Farbstoffe enthalten. Durch diese werden zum Beispiel **Federn** und **Haut** der Flamingos rot. Auf der Suche nach einem Partner können sie durch ihre prächtige Farbe zeigen, dass sie gut genährt und gesund sind.



Besonders eindrucksvoll wirkt das **Pink** der **Flamingos**, wenn sie zu Hunderten beisammen stehen.

